



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

**bodenseeland**  
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:  
Charlotte Biskup  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842620  
Telefax: 07531 - 2842621  
charlotte-biskup@web.de

Öffnungszeiten:  
Di. 14-16, Mi.+ Do. 9-12Uhr

Konstanz, 13.06.2008

## **Pressemitteilung des MdL Lehmann: „Altlasten dürfen nicht an künftige Generationen weitergegeben werden!“**

**In einem Offenen Brief an die Oberbürgermeister des Landkreises Konstanz sowie Herrn Ostermaier als Mitglied des Landesvorstands des Gemeindetags Baden-Württemberg wirbt der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann für eine Aufstockung des Altlastenfonds und kündigt für die kommenden Haushaltsberatungen im Landtag einen Antrag hierzu an. „Die anstehenden Sanierungsvorhaben im Landkreis Konstanz ebenso wie im Land Baden-Württemberg können nur in absehbarer Zeit bewältigt werden, wenn der Altlastenfonds deutlich aufgestockt wird! Wir sollten diese Aufgabe nicht den kommenden Generationen überlassen!“**

Die in Radolfzell anstehende Altlastensanierung der Bohlinger Schlammteiche wird aller Voraussicht nach Kosten in Höhe von über 10 Mio. Euro in Anspruch nehmen. Aufgrund der geringen Mittelausstattung des Altlastensanierungsfonds des Landes Baden-Württemberg besteht die große Gefahr, dass die Stadt Radolfzell nicht in naher Zukunft mit Fördermitteln entsprechend der geltenden Förderrichtlinien rechnen kann – dem Programmvolumen für Neubewilligungen in Höhe von 10,2 Mio. Euro steht für das Jahr 2008 bereits die Anmeldung eines Mittelbedarfs der Regierungspräsidien von insgesamt 26,3 Mio. Euro gegenüber. „Im Land Baden-Württemberg gibt es eine Vielzahl sehr dringlicher Sanierungsvorhaben, welche jeweils mehrere Millionen Euro kosten werden“, erläutert der Grüne Abgeordnete Lehmann, „dazu gehören zum Beispiel die Gaswerk-Altlasten in der Nähe der Stuttgarter Heilquellen (Sanierungskosten ca. 7 Mio. Euro) oder das Jäckle-Areal in Villingen-Schwenningen (2,2 Mio. Euro) ebenso wie die Bohlinger Schlammteiche in Radolfzell.“ Nach Auskunft des Umweltministeriums wird an Betrachtung des Antragsstaus und der zu erwartenden

Neuanträge für weitere größere Sanierungsmaßnahmen auch die Förderung größerer Altlastenfälle zeitlich gestreckt werden.

Die Zuschussvergabe des Altlastenfonds wird durch einen Vergabeausschuss gelenkt, der sowohl aus Vertretern der Landesregierung als auch des Städte-, Landkreis- und Gemeindetags besteht. „Dieser Ausschuss entscheidet nach den Kriterien der Dringlichkeit und der Leistungsfähigkeit einer Kommune im Rahmen der zur Verfügung stehenden Sanierungsmittel. Da sowohl das Konstanzer Landratsamt ebenso wie die Landesregierung jedoch wiederholt darauf hingewiesen haben, dass bei den Bohlinger Schlammteichen keine „Gefahr in Verzug“ vorliege und nicht von einer „Gefahr für Menschen oder Tiere“ auszugehen sei, wird es vor dem Hintergrund des riesigen Antragsstaus und der geringen Mittelausstattung des Altlastenfonds nicht leicht werden, dass für die dringend Sanierung der Bohlinger Schlammteiche die notwendigen Sanierungszuschüsse im nächsten Haushaltsjahr bereitgestellt werden,“ so Siegfried Lehmann. Aufgrund der Lage der Altdeponie in dem Naturschutzgebiet Radolfzeller Aach und deren Nähe zum Egelbach - welcher in die Radolfzeller Aach und dann in den Bodensee mündet - sollte nach Ansicht Lehmanns jedoch eine zügige und gründliche Sanierung im überregionalen Interesse liegen. Sollte die Stadt Radolfzell jedoch den Großteil der Sanierungskosten schultern müssen ist zu befürchten, dass sich die Sanierung aufgrund des beschränkten Haushaltsvolumens der Stadt sehr schleppend gestalten und über lange Zeit hinziehen wird.

Der Grüne Landtagsabgeordnete setzt sich daher in einem Offenen Brief an die Oberbürgermeister und den Gemeindetag für eine Erhöhung des Altlastenfonds ein und kündigt für die kommenden Haushaltsberatungen im Landtag einen Antrag hierzu an. „Ich halte es für notwendig, dass sowohl von Seiten der Kommunalen Spitzenverbände wie auch von Seiten des Landeshaushalts wieder mehr Mittel in den Altlastenfonds fließen.“ Seit den frühen neunziger Jahren wurde der Fonds kontinuierlich von über 50 Mio. Euro auf nur 14,9 Mio. Euro im Jahr 2008 reduziert. Dies ist nach Ansicht des Abgeordneten Lehmann angesichts der großen Zahl an über 1.800 Altlastenflächen in Baden-Württemberg nicht vertretbar. „Bis zum Jahr 2025 wollen wir in Baden-Württemberg die anstehenden Altlastensanierungen abgeschlossen haben – dies wird voraussichtlich Kosten in Höhe von über 500 Mio. Euro nach sich ziehen. Dieses begrüßenswerte Vorhaben ist bei der derzeitigen Mittelausstattung des Altlastenfonds ein kaum zu realisierendes Ziel!“, kritisiert der Grüne Landtagsabgeordnete. „Wir sollten diese Sanierungsfälle so bald wie möglich angehen und die Altlasten nicht den kommenden Generationen überlassen!“

## **Anlage**

- Offener Brief an die Oberbürgermeister im Landkreis Konstanz sowie den Kreisvorsitzenden im Landesvorstand des Gemeindetags Baden-Württemberg zur Forderung nach einer Aufstockung des Altlastenfonds
- Diagramm: Entwicklung des Altlastenfonds 2000 bis 2008